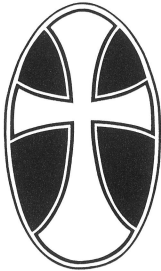


Erich Stange (Sitz Leipzig) wird „Reichsführer“, Karl Otto Horch (ebenfalls Leipzig) wird als „Reichspfadfinder“ Reiseseekretär und Schriftleiter der Reichszeitung „Der Pfad“ (erscheint als Beilage zur Zeitschrift „Bundeswarte“, später „Der Junge Tag“).

Das **Pfadfinderkreuz** wird zum gemeinsamen Zeichen der Christlichen Pfadfinderschaft Deutschlands bestimmt.



Pfadfinderkreuz 1918–1945

□ Die Neudietendorfer Grundsätze

Die Grundsätze der Christlichen Pfadfinderschaft Deutschlands

Wir wollen mit allen Kräften danach streben, Christen der Tat zu werden, an Gott gebunden, dem Nächsten zum Dienst.

Wir wollen Gottes Willen aus der Bibel kennen lernen und alles treulich benutzen, was uns in dieser Erkenntnis nutzen kann.

Wir wollen mit allen Brüdern im christlichen Jugendwerk treue Kameradschaft halten.

Wir wollen uns üben in allen Fertigkeiten, die Leib und Geist fördern und dadurch allzeit bereit sein, unseren Mitmenschen zu helfen.

Wir wollen in frei gewählter Zucht uns verbinden, unseren Führern gehorchen, treu zueinander halten und überall daran denken, dass wir christliche Pfadfinder sind.

Wir wollen streben, mit Gottes Hilfe Herr über uns selbst zu werden, in höflichem, ritterliche, fröhlichem

Wesen unsere Freude suchen, in Gedanken, Wort und Tat alles Unreine meiden.

Wir wollen uns helfen, über schlechte Launen und Gewohnheiten, über alle Trägheit und Unwahrhaftigkeit hinwegzukommen.

Wir wollen lernen, auch Andersdenkende zu verstehen und Lieblosigkeit und Ungerechtigkeit in uns und um uns zu bekämpfen.

Wir wollen lernen, über alle Unterschiede des Lebens hinweg den wahren Wert des Menschen zu erkennen und uns von gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Vorurteilen freimachen.

Wir wollen Tiere und Pflanzen liebevoll betrachten und verstehen lernen und aller Rohheit mannhaft entgegenreten.

Wir wollen die Liebe zu Heimat und Volkstum pflegen, von allem volksverhetzenden Treiben uns fernhalten und darnach trachten, treue, tatbereite Bürger unseres Landes zu werden.

Wir wollen Frohsinn uns bewahren und Sonne und Liebe auch um uns her verbreiten.

Wir wollen mitwirken im Jugendkampf gegen Schmutz und Schund, gegen Volkslaster und Unzucht.

Wir wollen darum bei allen unseren Veranstaltungen uns des Alkohols und Rauchens enthalten und unermüdlich aufklären helfen über die volksverwüstenden Gefahren von Alkohol und Nikotin, mit dem Ziel, möglichst viele zum Kampf gegen diese Volksverderber zu führen.

Wir wollen für den Gedanken Christlichen Pfadfindertums unter der Jugend um uns her unermüdlich werben.

Wir wollen das Pfadfinderkreuz tragen als ein Zeichen der Verbundenheit, als Mahner zu treuem Wandel, als Bekenntnis zu unserem Herrn.

Das Pfadfinderversprechen

„Ich kenne die Grundsätze der Christlichen Pfadfinderschaft und will euer Weggenosse sein. Ich verspreche vor eurem Kameradenkreis, im Vertrauen auf Gottes Beistand, nach diesen Grundsätzen unter euch zu leben.“